

Dachauer Nachrichten

Redaktion: Tel. (0 81 31) 5 63-37 | redaktion@dachauer-nachrichten.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 81 31) 5 63-0 | service@dachauer-nachrichten.de

MONTAG, 27. NOVEMBER 2023

Ein Friedensprojekt



„Krieg ist sinnlos! Diese Botschaft sendet die Theatergruppe mit ihrem Gorilla namens „Friede“ sowie ihrem Lehrer Henrik Dammann (links) und Wolfsmehl (r).
FOTO: SCHNELL-MUCKEL

Am Fuße der Altstadt bereitet sich ein ganz besonderes Ensemble an Schauspielern auf den großen Auftritt vor. Es handelt sich um eine Gruppe von Schülern der Greta-Fischer-Schule aus den Klassen 4b und 9b. Über 20 freiwillige Schüler zwischen acht und 15 Jahren haben sich auf dieses Projekt eingelassen und stehen nun kurz vor der Uraufführung ihres Meisterwerks „Greta Fischer. Kinder auf der Flucht.“

VON BIRGIT SCHNELL-MUCKEL

Dachau – Initiator des Theaterprojekts an der Greta-Fischer-Schule, die die Bezeichnung „Kulturschule“ trägt, ist der renommierte Dramatiker Wolfsmehl, mit bürgerlichem Namen Michael Kumeth. Seit Dezember 2022 ist schon etwas Großes gewachsen zwischen den Schülern, dem Lehrer, dem Regisseur und der Schulleitung. Damals stand lediglich das Vorhaben von Wolfsmehl, im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an einer Schule eine Autorenpatenschaft anzubieten.

Schließlich erhielt das Theaterstück eine Förderung. Wolfsmehl sieht in dem Projekt großes Potenzial auch für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler: „Ich bin davon überzeugt, dass das Theaterprojekt den jungen Menschen ganz viel geben kann. Es ist die Beschäftigung mit Sprache und Musik, die deren Kompetenzen fördert.“ Darüber hinaus sei es aber auch der Ausdruck auf der Bühne, der den Selbstwert und ihr Selbstvertrauen fördert. Das sahen auch die Schulleiterin Viktoria Ledermann und Henrik Dammann, der Leiter der Theatergruppe, so und brachten das

Projekt an der Greta-Fischer-Förderschule ins Rollen.

Ganz am Anfang stand die Themenfindung. Naheliegender war natürlich, die Namenspatin der Schule zum Thema zu machen: die Sozialpädagogin Greta Fischer (1910-1988), die dem NS-Terror mit seinen entsetzlichen Bedingungen trotzt hat und traumatisierten Kindern in der Nachkriegszeit im Kloster Indersdorf Geborgenheit und eine Zukunft gegeben hat.

■ Greta Fischers Werte beeindruckten das Theaterteam

Der Neuntklässler Nuri fasst es zusammen: „Aus Respekt vor der Persönlichkeit Greta Fischer haben wir uns für den Titel ‚Greta Fischer. Kinder auf der Flucht‘ entschieden.“ Instinktiv spürte das Ensemble, dass es die Persönlichkeit Greta Fischer und die Kinder aus dem Kloster Indersdorf waren, die ergiebigen Stoff für das Bühnenstück lieferten. Die Herausforderung bestand darin, die Geschehnisse in Worte zu fassen. Die tiefe Menschlich-

keit, die Greta Fischer durch ihre Arbeit auszudrücken verstand, die von ihr vorgelebten Werte wie Empathie, Durchsetzungsvermögen und Humor beeindruckte das Theaterteam. Das Thema, das alle verband, war eine kluge Wahl und schließlich das „Tor zur Berufung“, wie es Wolfsmehl nannte.

Neben der Greta-Fischer-Themenwoche in der Schule haben sich die Schüler bei einem Ausflug ins Kloster Indersdorf über ihre Protagonistin informiert. Die Historikerin Anna Andlauer hat ihnen als ausgewiesene Greta-Fischer-Kennerin historische Fakten, Fotos und Zeitzeugnisse aus erster Hand geliefert. Sie hat die Kinder zum Nachdenken angeregt. Neli, die Greta Fischer spielt, meint betrübt: „Es geht nicht immer gut aus, leider...“. Kai aus der 4b drückt das anders aus: „Krieg ist schlimm – für Kinder ist es besonders schlimm. Wir werden zeigen, wie stark Kinder sind!“

Die Handlung spielt auf einer Fluchttroute am Ende des Zweiten Weltkrieges. Eine Schar Jugendlicher hat das KZ

Auschwitz überlebt. Zu Fuß macht sich die Gruppe auf den Weg in die Heimat nach Deutschland. Sie schlagen sich durch und müssen einige Abenteuer durchstehen. Ein Flugblatt mit einer Landkarte von Greta Fischer weist ihnen den Weg. Ob sie ihr Ziel erreichen?

Es gibt sicher einfachere Themen, die man für das Projekt hätte wählen können. Doch im Kern sagt die Botschaft von Greta Fischer ganz viel über dieses Theaterprojekt aus. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Expertise Wolfsmehl und Henrik Dammann die Inszenierung begleiten und gleichzeitig den Schülern mit pädagogischem Fingerspitzengefühl begegnen. Sie lassen die Kinder und Jugendlichen in eine Welt blicken, die ihnen ansonsten vielleicht verschlossen geblieben wäre.

Bei den Proben herrscht eine Atmosphäre voller Empathie und Menschlichkeit, die die unterschiedlichen Charaktere der Schüler so nimmt, wie sie es brauchen. Inzwischen geht es darum, die Szenen einzuüben und all

das Gelernte anzuwenden. Auch Szenenbuch, Bühnenbild, Tanz und Musik sowie Technik und Requisiten erarbeiteten alle gemeinsam. „Die Entwicklung des gesamten Theaterstücks zeigte den Schülern, wie viel man zusammen schaffen kann“, bringt es Wolfsmehl auf den Punkt.

■ Chancengleichheit, Perspektiven und die Überwindung von Hindernissen

„Es wird nun wirklich ernst“, diesen Satz hört man in diesen Tagen sehr oft. In der 8. und 9. Stunde ist es nicht leicht, die Konzentration permanent zu halten. Wolfsmehl geht geduldig die Szenen durch. Manchmal klappt die Szene, manchmal kommt etwas dazwischen. Alle sind aber mit großem Eifer dabei. „Anfangs wurde der Text abgelesen, doch inzwischen trauen sich die Schüler zu schauspielern. Es macht große Freude, diesen Prozess mitzuerleben“, so Henrik Dammann. Wolfsmehl fügt hinzu: „Ich versuche, wo es geht, Brücken zu

bauen. Brücken für das Gedächtnis, an welchen wir uns alle entlang hangeln können, z.B. unseren Gorilla „Friede“ und die Katze „Hoffnung“. Es darf nicht zu ernst sein, die Schüler sollen Spaß an der Sache haben.“

Es gibt noch viel zu tun, das wissen alle. Vor allem eine Szene schwirrt dem Ensemble im Kopf herum, denn an dieser Szene sind alle beteiligt – und diese Szene wollen sie besonders gut machen. Sie trägt die Überschrift „Krieg ist sinnlos“.

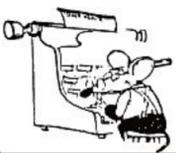
Welche Botschaft will das Theaterteam dem Publikum mitgeben? „Wenn man in die Zeitungen blickt, haben all unsere Botschaften Relevanz“, so Wolfsmehl, „es geht um Chancengleichheit, Perspektiven und die Überwindung von Hindernissen. Aber vor allem geht es uns darum: ‚Greta Fischer. Kinder auf der Flucht.‘ ist ein Friedensprojekt.“

Die Uraufführung

findet am Donnerstag, 30. November, um 19 Uhr im Ludwig-Thoma-Haus statt. Der Eintritt ist frei.

IHR ZUVERLÄSSIGER ENERGIELIEFERANT
HEIZÖL - DIESEL
HOLZPELLETS
Fon: 08131/299390
Unser Tipp: JETZT auftanken
DLASK
BYenergie
www.byenergie.de

LIEBE LESER



Aufgrund einer Verwechslung in unserem Druckhaus sind in unserer Wochenendausgabe die falschen Überweisungsscheine beigelegen: nämlich für die Spendenaktion unserer Kollegen des Fürstentfeldbrucker Tagblatts. Natürlich gehen auch diese Spenden an bedürftige Menschen – wer aber Men-

KETTE DER HELFENDEN HÄNDE



Leser der Dachauer Nachrichten helfen Menschen im Landkreis

Sparkasse
DE29 7005 1540 0380 9731 15
Volksbank-Raiffeisenbank
DE68 7009 1500 0000 0199 50

schen in Not im Landkreis Dachau unterstützen will, für den hier die Kontoverbindung unserer Kette der helfenden Hände – und ein herzliches Dankeschön!

Ihre Redaktionsmaus

Dachau Schüler verletzt Kartenskontrolleur

Aufgrund des schlechten Wetters entschied sich ein 15-jähriger Schüler aus Dachau am Freitag, statt mit dem Fahrrad mit dem Bus zur Schule zu fahren. Allerdings hatte er keinen gültigen Fahrschein. Bei einer Fahrkartenkontrolle gegen 7.28 Uhr versuchte der Schüler zu flüchten, wurde jedoch vom Kontrollleur zurückgehalten. Laut Polizei kam es zu einem Gerangel, in dem der 59-jährige Fahrkartenkontrolleur leicht verletzt wurde. Der 15-jährige Schüler durfte seine Fahrt in die Schule dann im Streifenwagen fortsetzen. dn

Landkreis Auffahrunfälle auf der Autobahn

Im Laufe des Samstagvormittags kam es laut Polizei aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse zu einigen Unfällen. Bei zwei Auffahrunfällen auf der A 8 Richtung Stuttgart wurden sechs Personen leicht verletzt, die Autobahn musste komplett gesperrt werden.

Fahrzeug mit fünf Jugendlichen überschlägt sich

Hebertshausen – Zu einem Unfall mit fünf verletzten Jugendlichen wurde die PI Dachau am Freitag gegen 14.20 Uhr gerufen. Der 19-jährige Fahrer eines BMW hatte auf der Strecke zwischen Lotzbach und Sulzrain, Gemeinde Hebertshausen, einen Pkw überholt und verlor nach dem Überholvorgang

aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug, so die Dachauer Polizei. Das Auto kam rechts von der Fahrbahn ab. Der BMW überschlug sich mehrmals, bevor er endgültig 100 Meter weiter im Feld zum Stehen kam.

Im Fahrzeug befanden sich neben dem 19-jährigen Fahrer

aus dem Landkreis Dachau vier weitere Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Alle Fahrzeuginsassen wurden leicht bis mittelschwer verletzt, weshalb neben mehreren Rettungswagen auch ein Rettungshubschrauber eingesetzt werden musste.

Da alle Jugendlichen beim Eintreffen der Streifenbesat-

zung bereits in vier verschiedene Krankenhäuser abtransportiert worden waren, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden, warum genau der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Zeugenaussagen zufolge soll der Fahrer jedoch sehr schnell unterwegs gewesen sein. dn

Herzinfarkt im Einsatz: Feuerwehrler stirbt

Feuerwehr Jetzendorf trauert um Florian Eiglmeier (34)

Jetzendorf – Trauer und Bestürzung in der Freiwilligen Feuerwehr Jetzendorf: Der aktive Feuerwehrmann Florian Eiglmeier hat am Samstagabend, 18. November, kurz vor 23 Uhr während einer Einsatzfahrt einen Herzinfarkt erlitten und ist trotz Reanimation durch seine Kameraden und Einlieferung in die Ilmtal-Klinik in Pfaffenhofen und Weiterbehandlung im Klinikum Ingolstadt am Freitag, 24. November, gegen 20.15 Uhr am Alter von nur 34 Jahren verstorben.

In Windeseile verbreitete sich die Todesnachricht des

verheirateten Familienvaters von zwei Kindern im Kindergartenalter nicht nur in der Gemeinde Jetzendorf, sondern auch in der Nachbargemeinde Reichertshausen, denn hier war der Verstorbene als Wasserwart ein bekannter und beliebter Mitarbeiter. Der Schock bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jetzendorf und auch bei Bürgermeister Manfred Betzin sitzt tief, denn wie es zu dem Unfall während der Einsatzfahrt zu einer brennenden Gartenhütte im Jetzendorfer Ortsteil Hebertshausen kam, hätte nicht

schicksalhafter verlaufen können.

Die Feuerwehrkameraden waren im Löschfahrzeug vollbesetzt auf der Kreisstraße PAF 3 zwischen Priel und Kemmoden unterwegs, als Florian Eiglmeier zwischen Priel und Kemmoden in der Senke bei den Naturschutzweihern den Herzinfarkt erlitt. Der Fahrer sank bewusstlos über das Lenkrad gebeugt zusammen, das Löschfahrzeug scherte aus. Nur der Leitplanke ist es zu verdanken ist, dass das vollbesetzte Fahrzeug nicht einige Meter tiefer stürzte.

„Die Feuerwehrkameraden haben mit Reanimierungsmaßnahmen wirklich alles versucht, Eiglmeier zu retten“, berichtet Bürgermeister Manfred Betzin. Vergeblich. „Florian Eiglmeier war wirklich ein feiner Kerl, stets engagiert und hilfsbereit“, unterstreicht der Bürgermeister, der ebenso wie die Kameraden der Feuerwehr der Ehefrau und der Familie des Verstorbenen viel Kraft wünschen. „Ruhe in Frieden“ haben die Jetzendorfer Spritzenmänner auf Facebook geschrieben. ost

EINER. ALLES. SAUBER.®

Wohnträume in besten Händen

Traumatelier mit wunderschönem Ausblick!

Dachausbau jetzt neu erleben

Dachflächenanierung, Gaube, Balkon, Wohndachfenster
Dachumbau und Dachausbau mit Wärmedämmung.
Mehr Platz für Bad, Sauna, Hobby und Entspannung.

- › Individuelles Konzept mit kreativen gestalterischen Ideen
- › Umfangreiches Komplettangebot
- › Festpreis für alle handwerklichen Leistungen
- › Kompetente Bauleitung für alle beteiligten Handwerker
- › Eingespieltes Team, zuverlässige Planung, kurze Bauzeit
- › Saubere Arbeit, stressfreier und bequemer Ablauf
- › Der Staub bleibt draußen.

Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!
Rufen Sie an: 08254 9974560

Andreas Haßlacher e.K.

Fliederweg 2
85253 Kleinberghofen
Telefon: 08254 9974560
www.einer-alles-sauber.de/haslacher

Zimmermeister
Andreas Haßlacher

